

Kärnten: Konjunktur 2023

Ergebnisse der Konjunkturbefragung

Eric Kirschner, eric.kirschner@joanneum.at
Nicholas Katz, nicholas.katz@joanneum.at



Im Auftrag der



Allgemein

Rahmenbedingungen

■ Globale Konjunktur und wichtigste Partnerländer

- Historischer Einbruch der globalen Konjunktur im Zuge der COVID-19-Pandemie – rasche Erholung – schneller als erwartet – bringt Überhitzungserscheinungen
- Massive Umbrüche durch den Angriffskrieg von Russland
- Energiepreise und Inflation sowie hohe Zinsen sorgen für eine nahende Rezession
- Krieg in Gaza verschärft die Lage erneut
- Industrie befindet sich in einer Rezession

■ Europäische Entwicklung

- Wachstum Euroraum +0,8 % im Jahr 2023, +1,3 % im Jahr 2024
- **Abwärtsrisiken** und weiterhin **hohe Inflation**

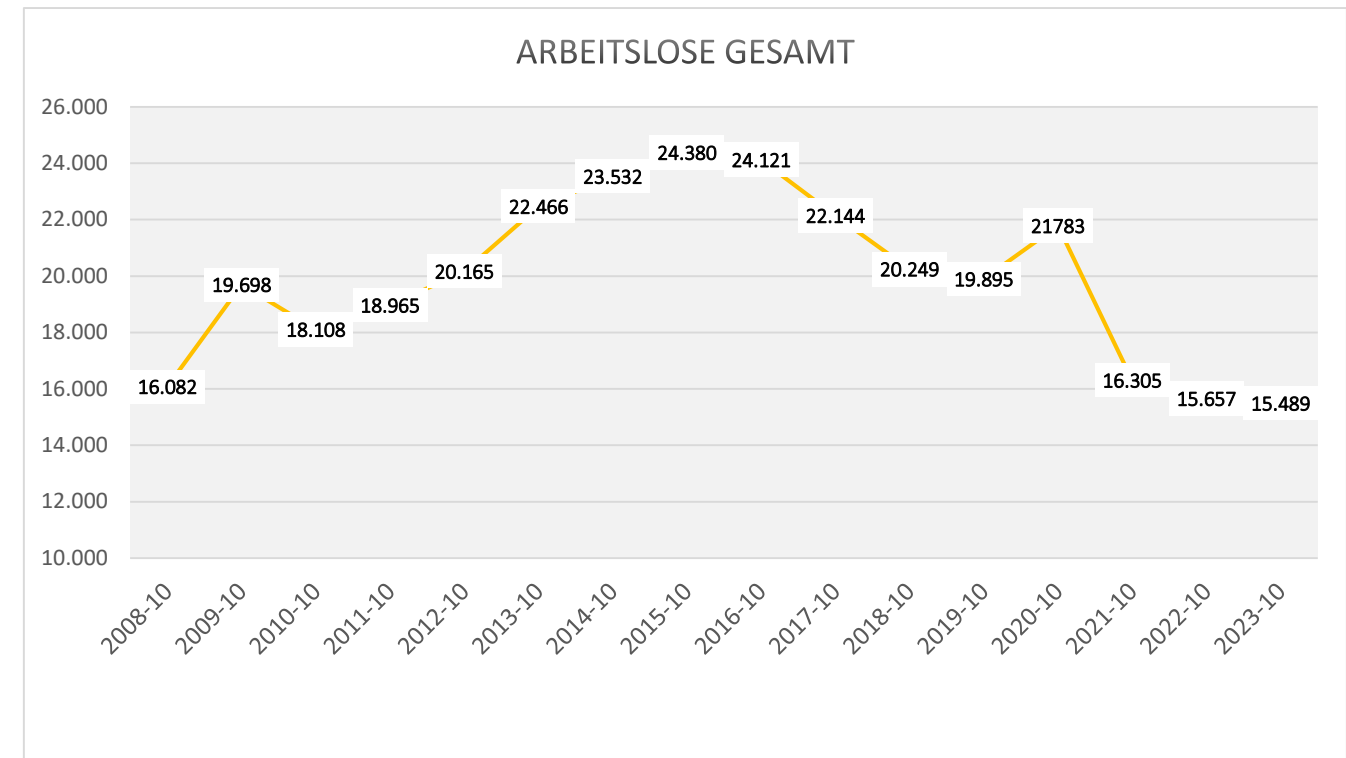
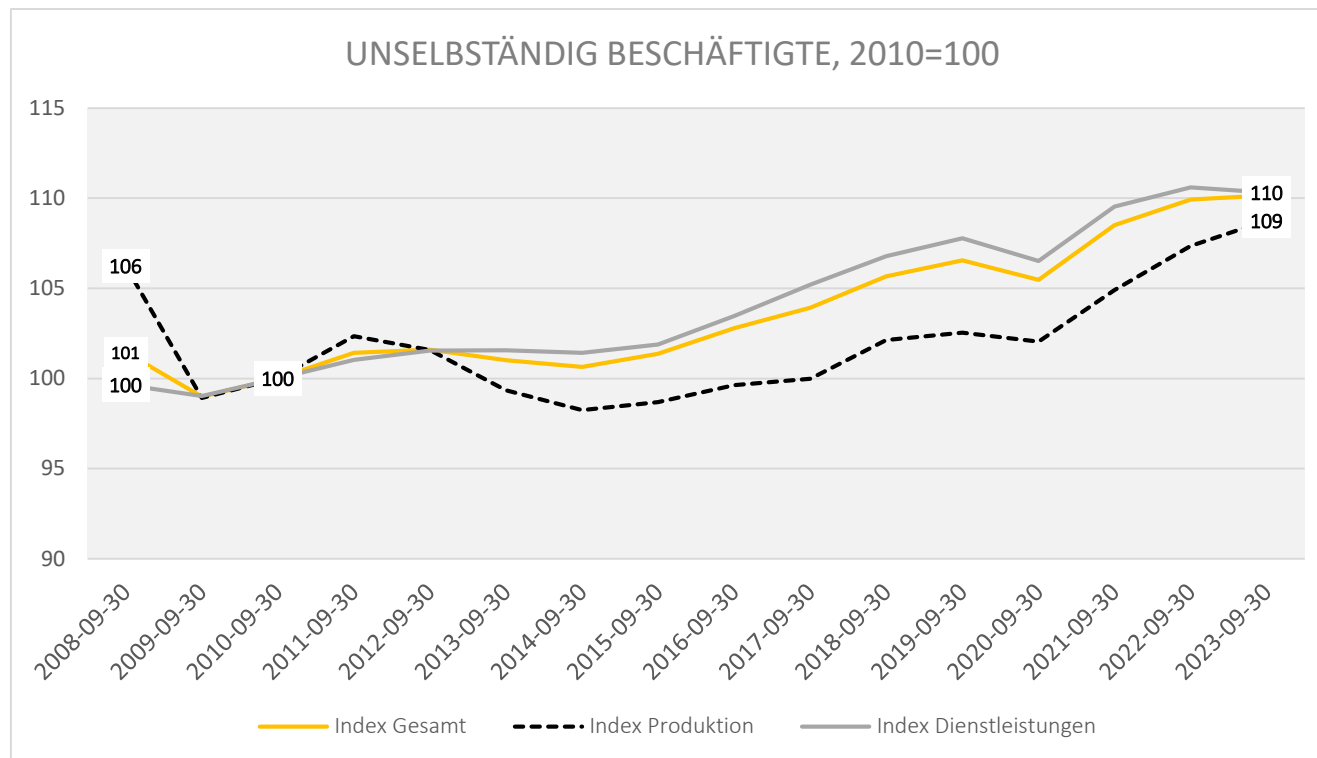
■ Nationale Entwicklung

- Die Einschätzung der Entwicklung wurde rezent nach unten korrigiert.
- 2023: **-0,8 %**
- 2024: **+1,2 %**

■ Kärntner Entwicklung

- Die Wirtschaft ist von vielen Seiten belastet – Energiepreise, Inflation, Zinsen, schwächelnde Handelspartner, Budgetdruck etc.
- Gerade energieintensive Unternehmen und die Bauwirtschaft stehen vor großen Herausforderungen.
- Der Arbeitsmarkt ist sehr stabil und die Nachfrage nach Arbeitskräften bleibt aufgrund des demografischen Wandels relativ hoch

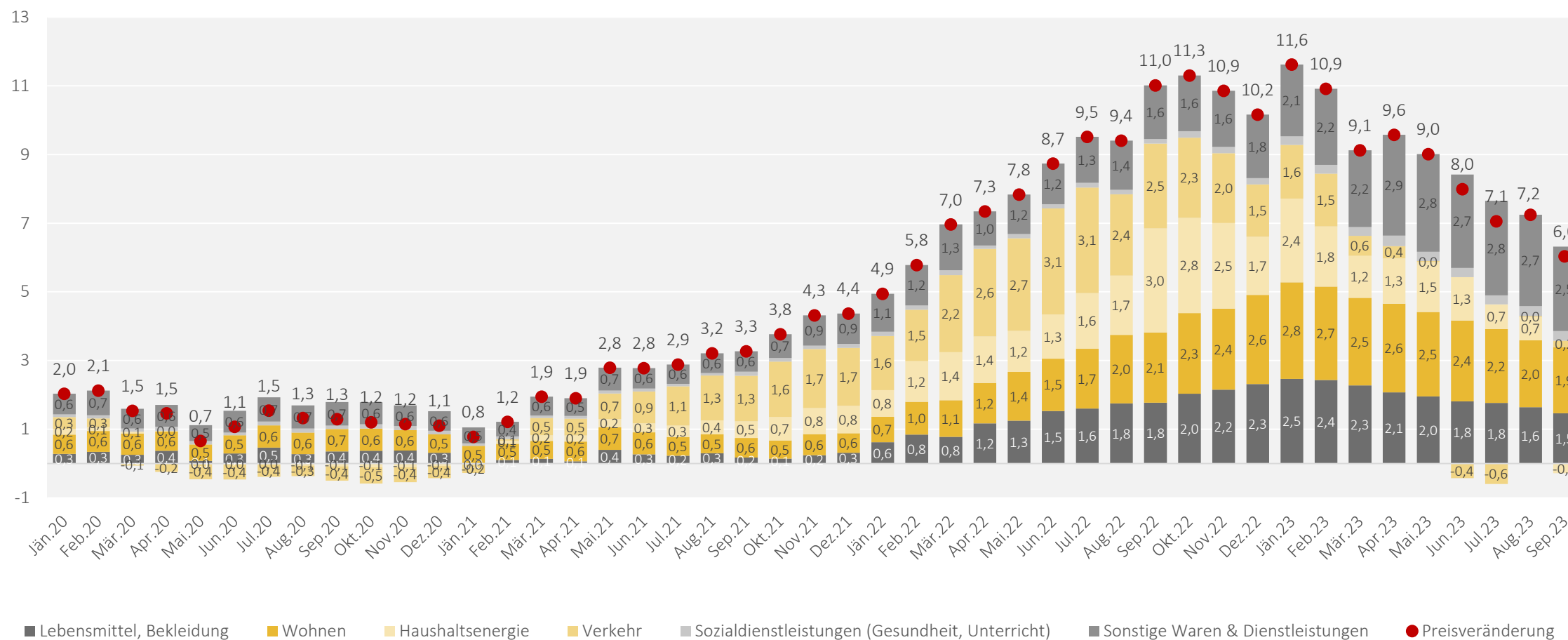
Beschäftigung und Arbeitsmarkt



Quelle: HVSV, Arbeitsmarktdatenbank des AMS und des BMASK; Bearbeitung JR-POLICIES; eigene Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES

Treiber der Inflation in Kärnten

Beiträge zur Preisentwicklung in Kärnten [Jän. 20 - Sept. 23 (vorl.)]



Langanhaltend hohe Inflation mit leichtem Rückgang, auch im Oktober wird mit einem weiteren Rückgang gerechnet

Ärmere durch Konsumbündel härter getroffen

Prognosen tendenziell zu optimistisch, da der Krieg in Gaza die Lage erneut verschärfen dürfte

■ Inflationsprognose

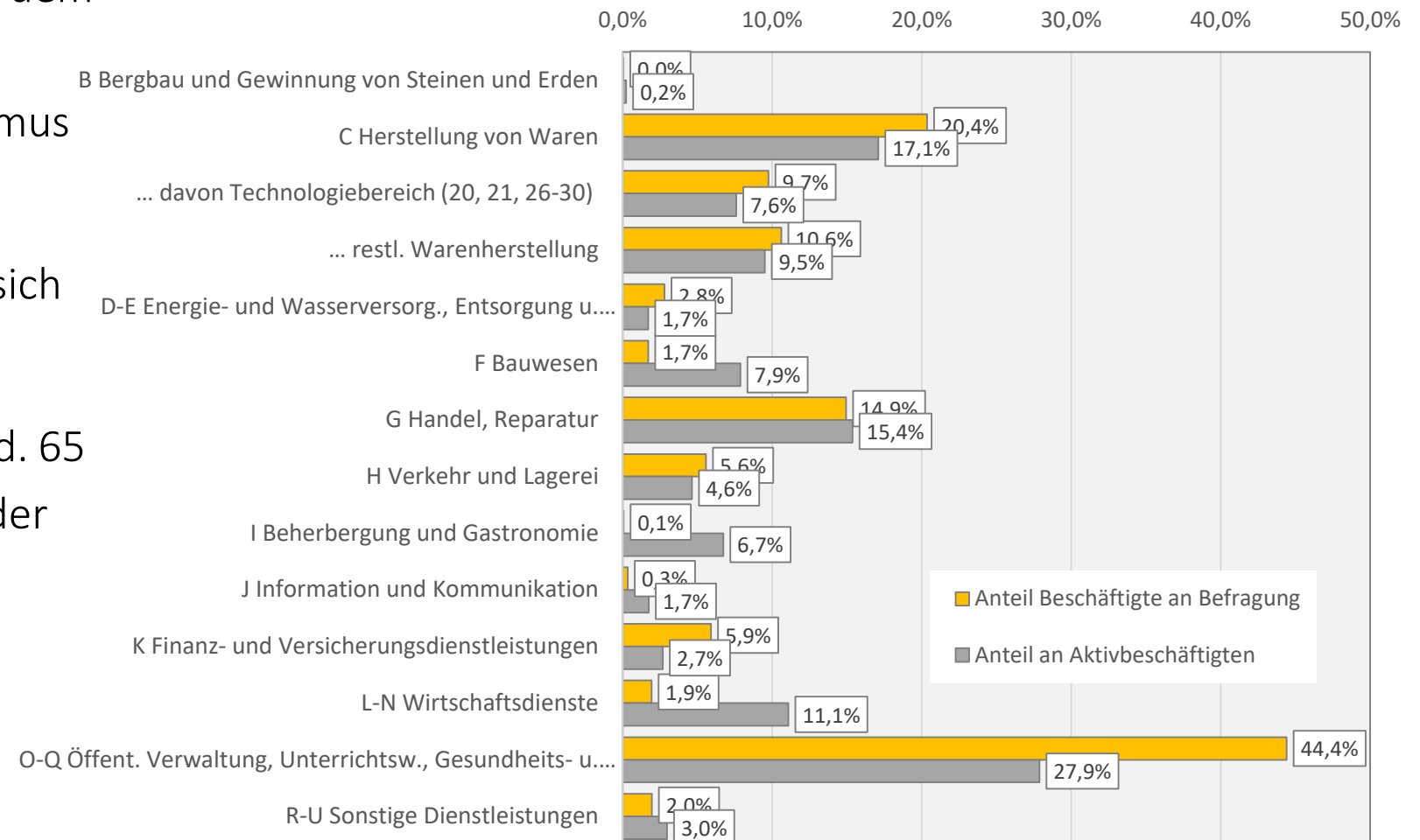
2023: 7,7 % - 7,8 %

2024: 4,0 % - 4,2 %

Gute Stratifizierung mit bekannten Problemen

- Tendenzielle Übererfassung von Industrie und dem öffentlichen Bereich mit Untererfassung bei technischen und IKT-Dienstleistern und Tourismus
- Der Wert des Barometers mit und ohne Stratifizierung (Hochrechnung) unterscheidet sich kaum
- Teilnahme von 208 Betrieben, die insgesamt rd. 65 Tsd. Beschäftigte repräsentieren – etwa 30 % der Beschäftigten in Kärnten

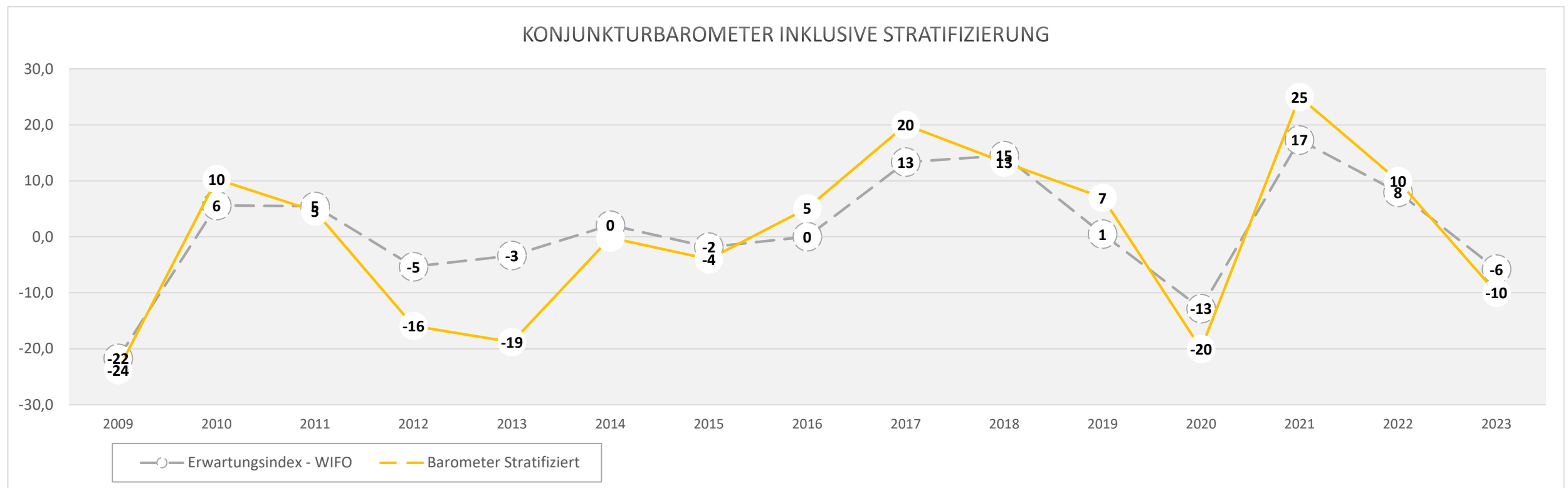
Stratifizierung der Konjunkturumfrage 2023



Konjunkturbarometer inklusive Stratifizierung

Qualitätskontrolle und Vergleich:

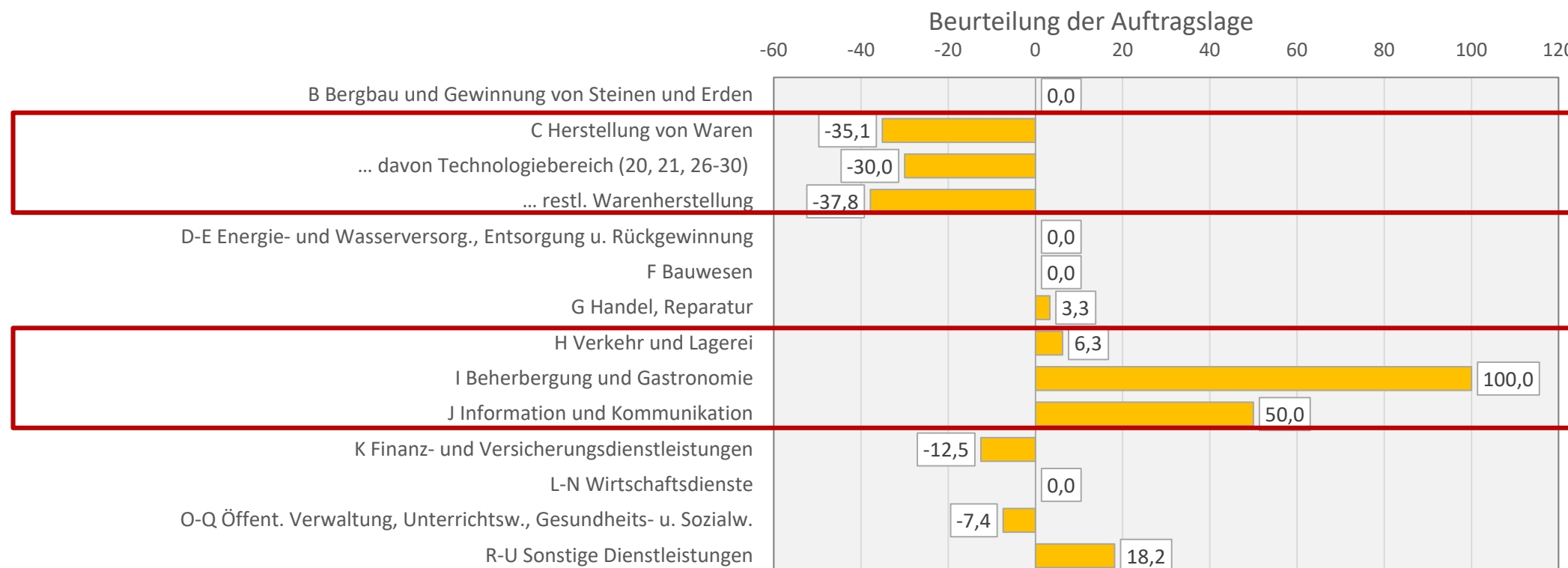
- Die Entwicklung des Kärntner Konjunkturbarometers ist gut mit anderen Indikatoren und deren Verlauf vergleichbar, wobei es natürlich in gewissen Bereichen zu einer Untererfassung kommt.



Beurteilung der Auftragslage nach Branche

Stimmung trübt sich ein:

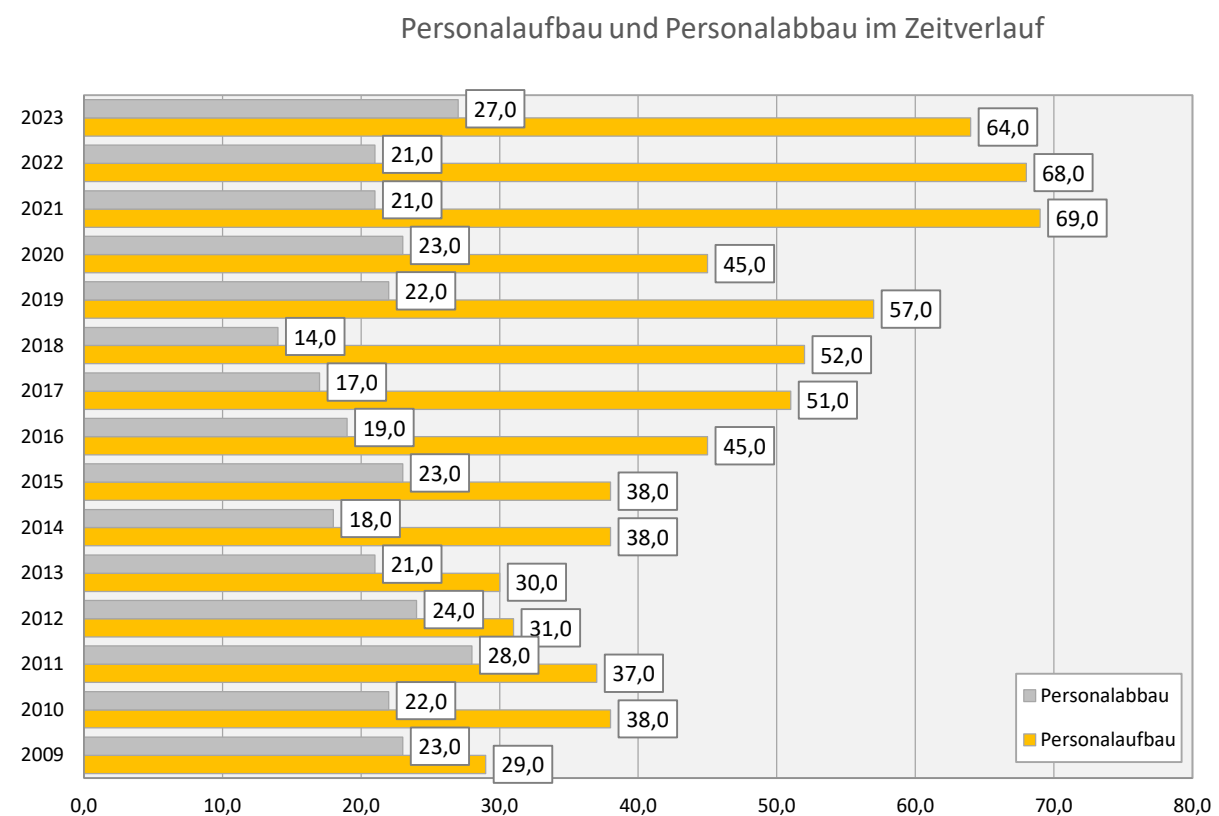
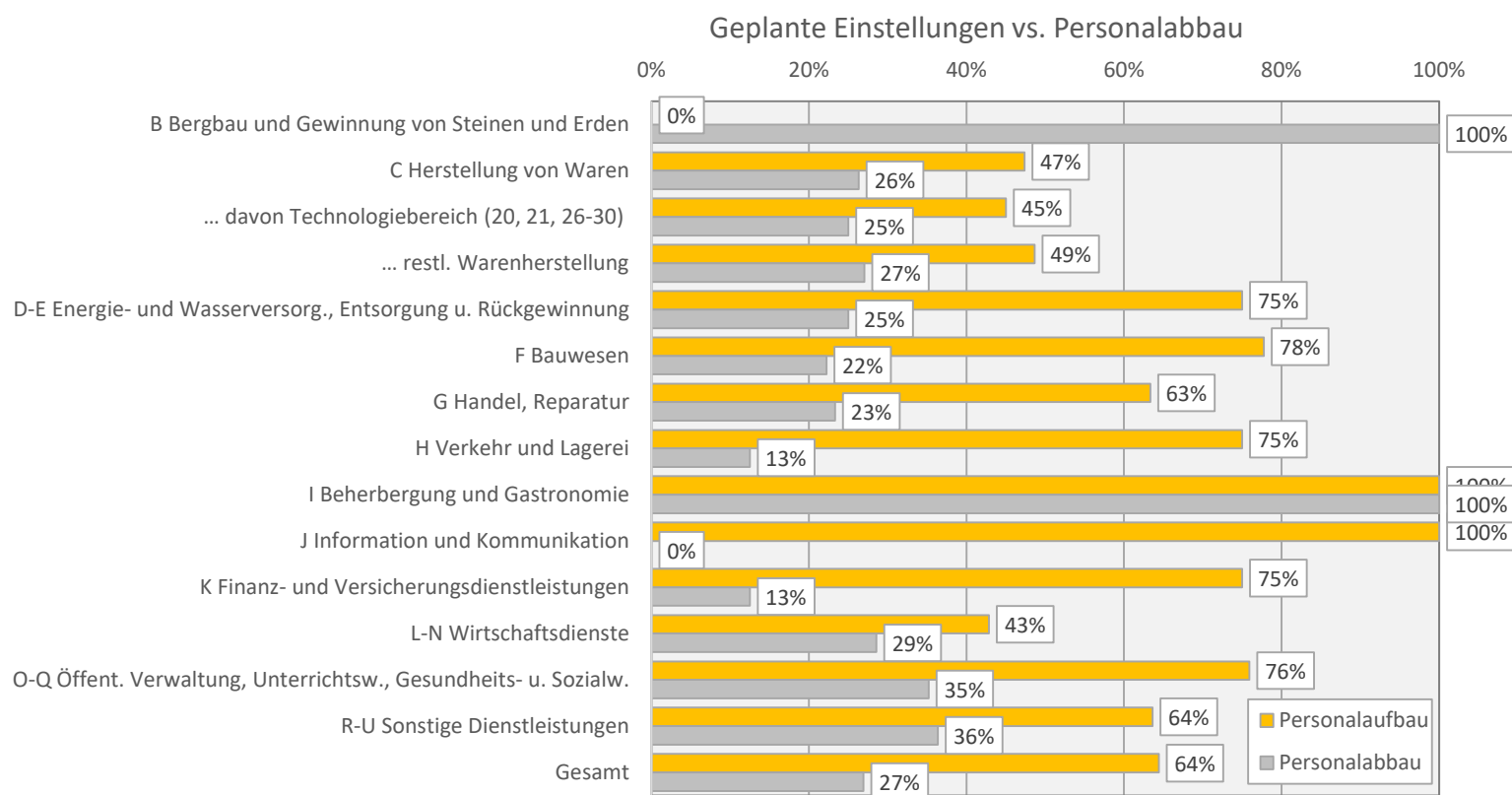
- Die Entwicklung des Kärntner Konjunkturbarometers ist negativ– vor allem in der Industrie. Die Erwartungen im Handel sind verhalten, IKT-Dienstleistungen und Gastronomie entwickeln sich weiterhin dynamisch.



Geplanter Personalaufbau und -abbau

Stabiler Arbeitsmarkt:

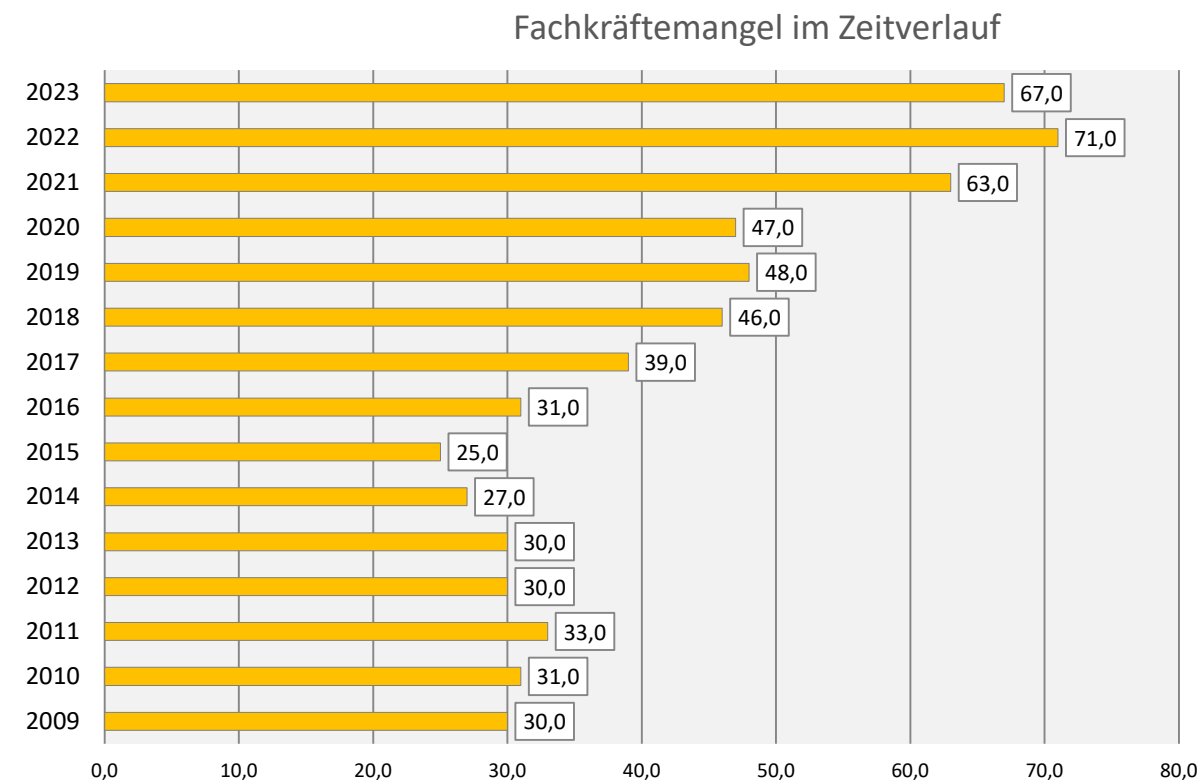
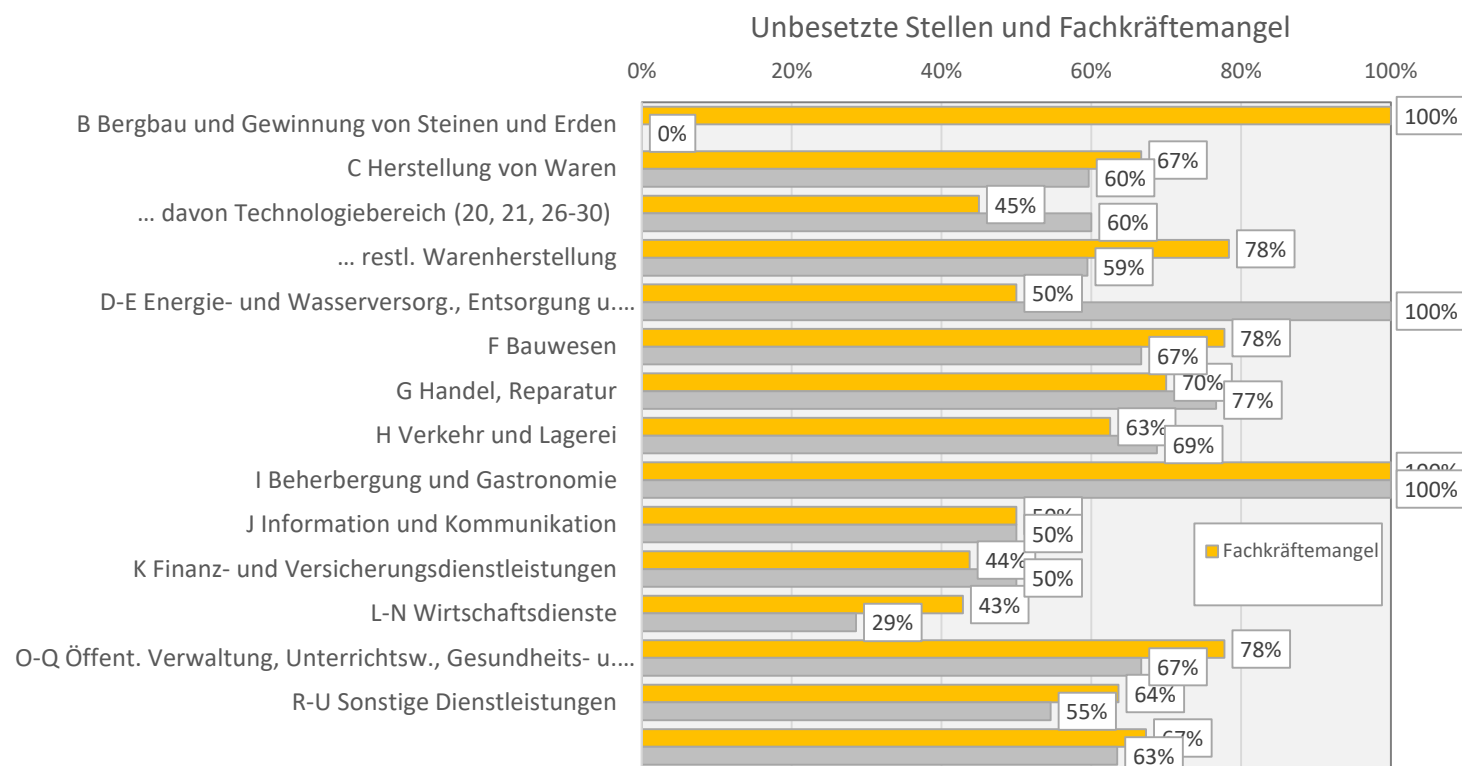
- Die heimischen Unternehmen suchen weiter nach Arbeitskräften – in nahezu allen Branchen. Der Arbeitsmarkt erweist sich als sehr stabil! Leichte Eintrübungen sind jedoch im Vorjahresvergleich beobachtbar.



Fachkräftemangel und unbesetzte Stellen

Fachkräftemangel bleibt ein beständiges Problem:

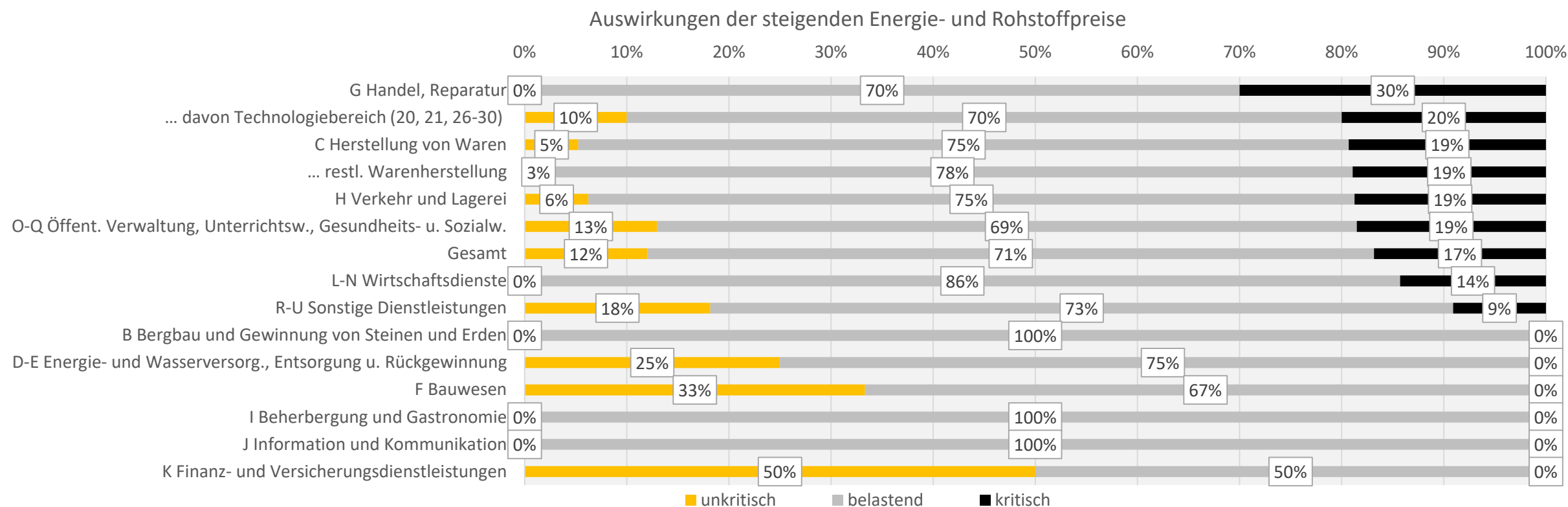
- Der Mangel an Fachkräften ist seit Jahren immanent – die schnelle wirtschaftliche Erholung verschärfte dieses Problem, das trotz unternehmerischer Unsicherheiten ungebrochen ist. Zudem sind hier der demografische Wandel, die Hoffnung auf eine kurze Flaute und ein Hoarding von Beschäftigten zu berücksichtigen.



Herausforderungen

Problematik steigender Energie- und Rohstoffpreise geht zurück:

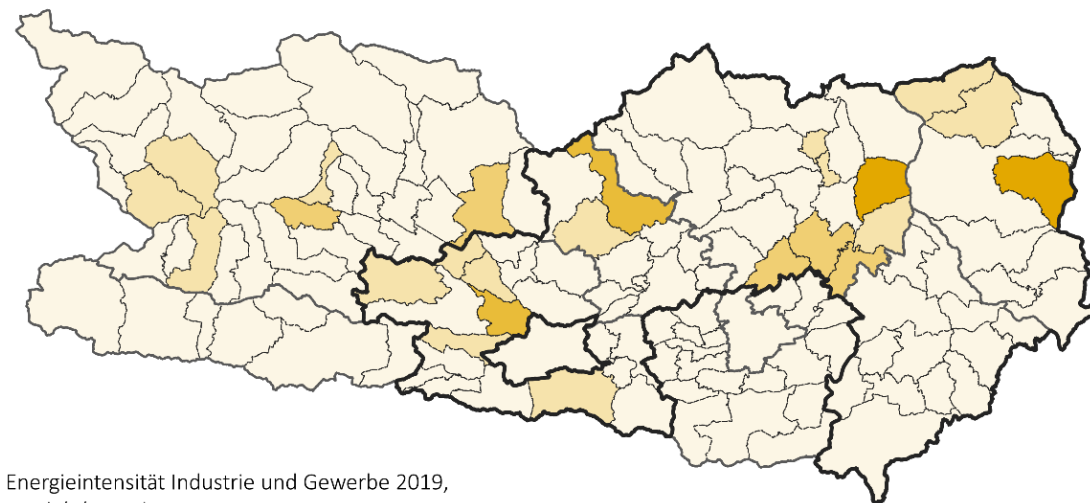
- Vergangenes Jahr rechneten nahezu alle Befragten mit belastenden bis kritischen Auswirkungen der steigenden Energie- und Rohstoffpreise. Dieses Bild verbesserte sich drastisch, bleibt jedoch belastend! Energieintensive Unternehmen der Industrie sind am stärksten betroffen (kritisch: 33 %, belastend: 67 %).



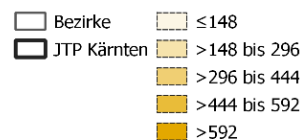
Energiekosten

11

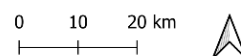
- Energieintensive Unternehmen aus der Eisen- und Stahlindustrie, der Papierindustrie, der chemischen Industrie oder der Mineralrohstoffindustrie werden von der Inflation wesentlich härter getroffen als Dienstleistungsunternehmen.
- Kärnten ist dementsprechend stark betroffen. Während Indices zurückgehen, hinken Verbraucherpreise hinterher. Unmittelbar nach den Angriffen auf Israel sprang der Gaspreis zudem um ein Drittel nach oben, mittelfristige Erwartungen sind schwer abschätzbar ...



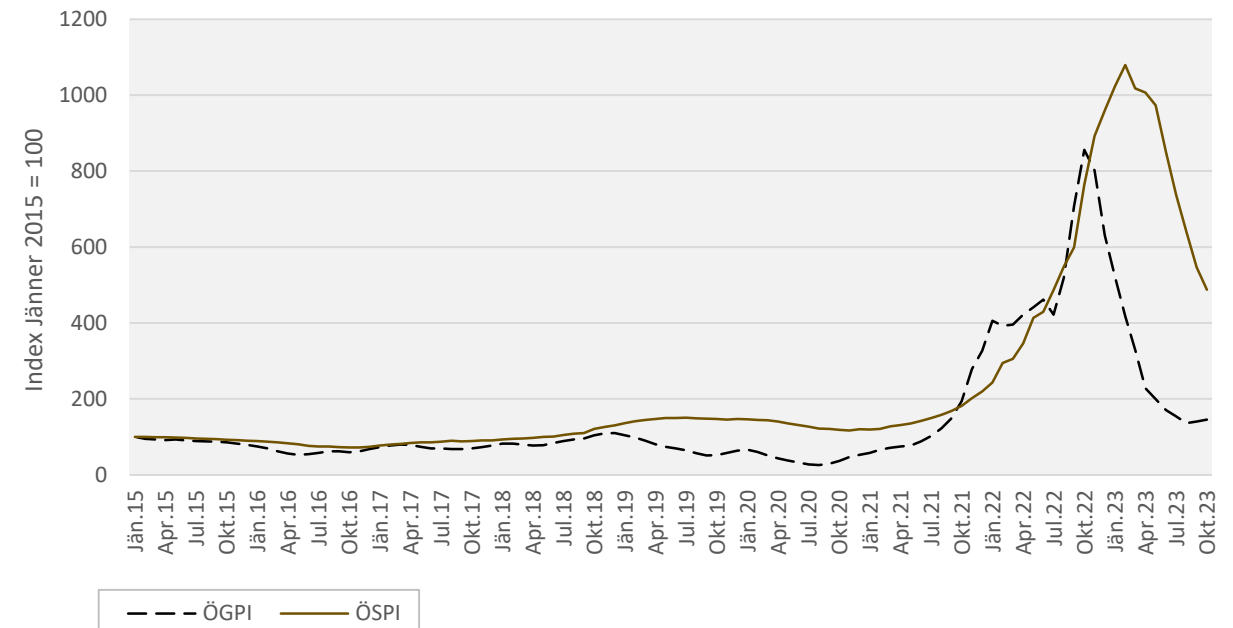
Energieintensität Industrie und Gewerbe 2019, MWh/a/Erwerbstätigen



Österreich: 98,9 MWh/a/Erwerbstätigen
Kärnten: 142,0 MWh/a/Erwerbstätigen



Entwicklung Energiepreisindices

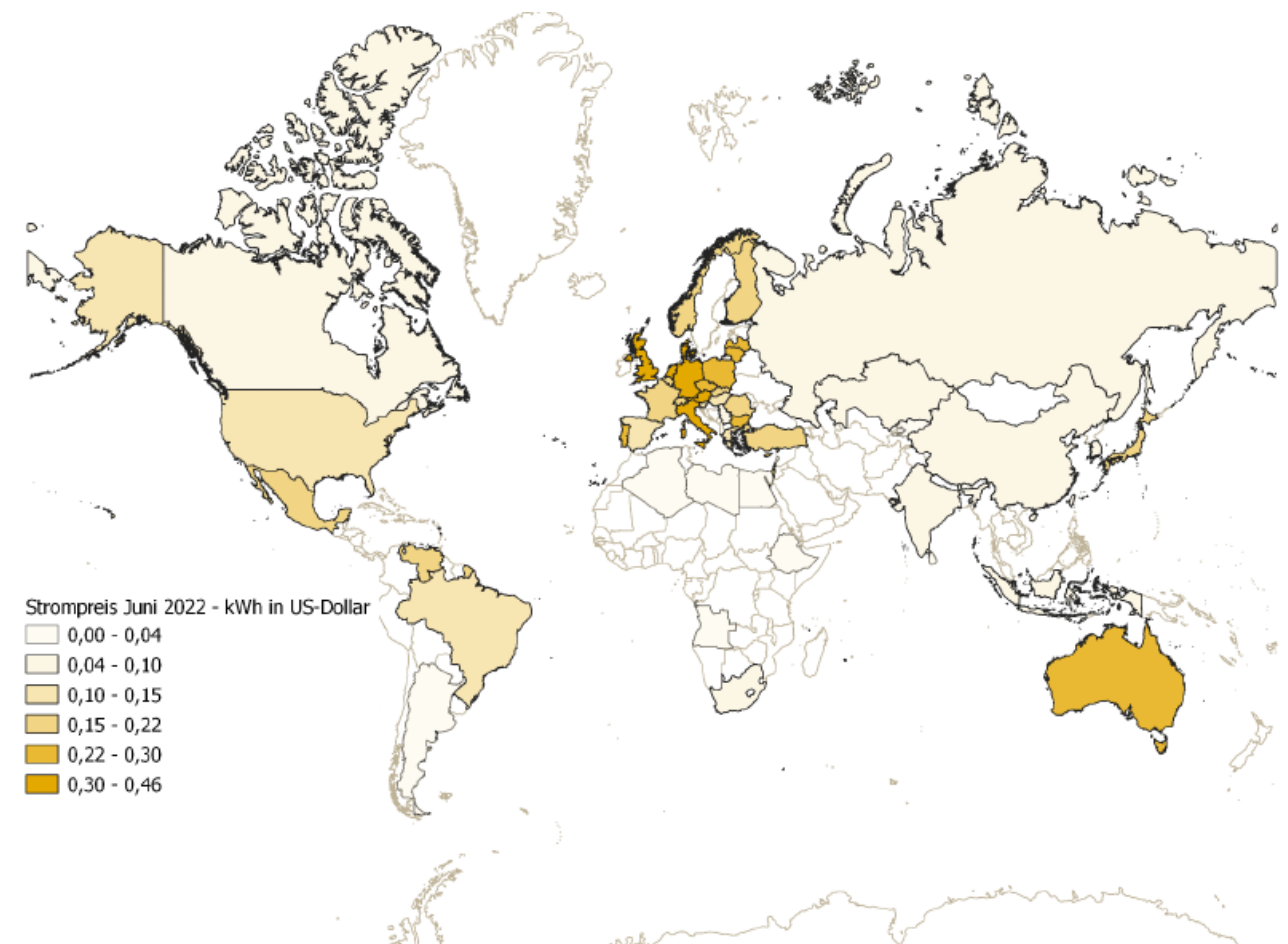
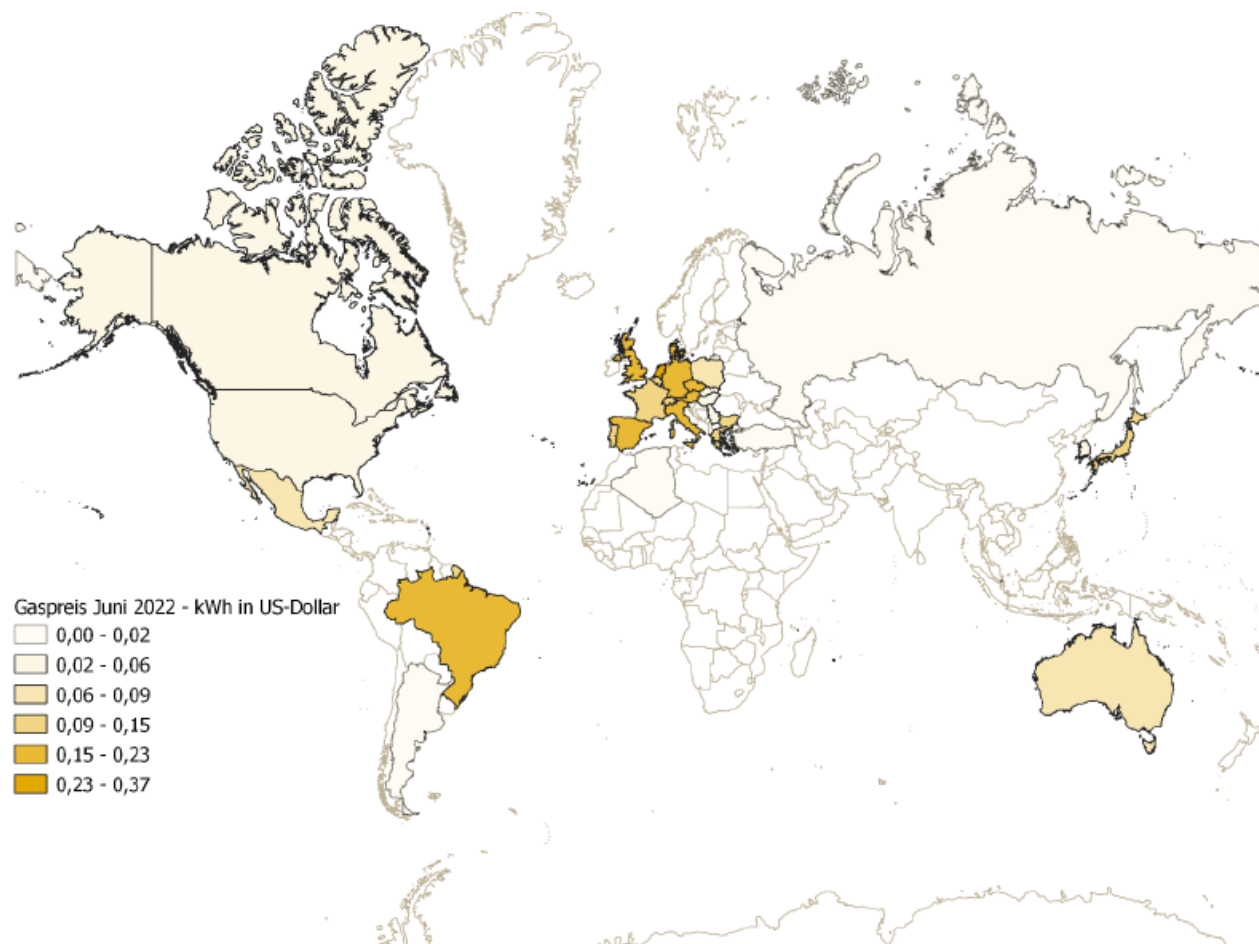


Quelle: Österreichische Energieagentur (2023), eigene Darstellung JR-POLICIES

Energiekosten – international

12

- Im internationalen Vergleich ist Europa besonders teuer, weshalb ein Rückgang des nationalen Index nur ein Teil des Bildes ist...

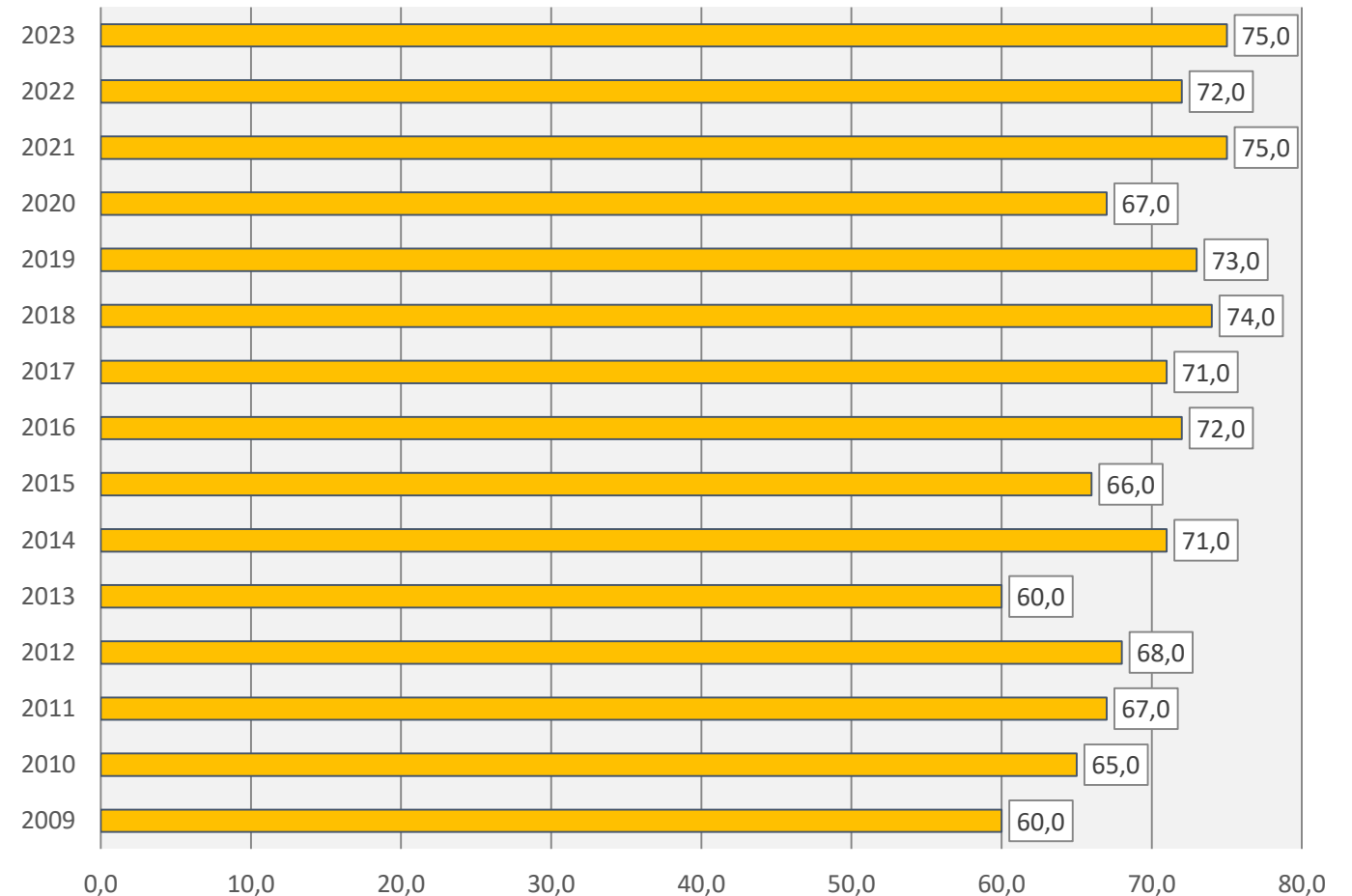


Reaktion und Investitionen

Reaktion primär über Investitionen und Energiesparen:

- Mehrfachnennung: 67 % der Befragten gaben an, dass Investitionen und Energiesparen von den Auswirkungen beeinflusst werden – Investitionen verlaufen dabei heterogen – gewisse Investitionsentscheidungen werden negativ, andere positiv beeinflusst, generell ist jedoch ein leichter Anstieg der Investitionsvorhaben zu verzeichnen
- Knapp 30 % zogen den Wechsel von Zulieferern in Betracht. 19 % hielten die Reduktion der Produktion für möglich, 16 % den Abbau von Personal
- Nur 8,6 % hielten die Verlagerung der Produktion für möglich – wobei diese Option in der Industrie tendenziell wahrscheinlicher erscheint

Investitionsaktivitäten



Eintrübung in vielen Indikatoren messbar, jedoch nicht dramatisch

- Beschäftigung geht leicht zurück, Arbeitslosigkeit steigt leicht an, Personalaufbaupläne gehen leicht zurück, Personalabbaupläne steigen leicht an.
- Auch die Problematiken des Fachkräftemangels und der unbesetzten offenen Stellen gehen leicht zurück – bleiben jedoch hoch!
- Generell ist der Arbeitsmarkt sehr stabil. Hoarding von Beschäftigten, Fachkräftemangel und Hoffnung auf eine kurze Flaute, aber auch der demografische Wandel sind klare Gründe hierfür.
- Lehrlinge werden weiterhin stark ausgebildet und es wird auch weiterhin investiert.
- Investitionen und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen sind auch die wichtigsten Stellschrauben der Betriebe, um auf die Kosten zu reagieren – weit abgeschlagen gefolgt vom Wechsel von Zulieferern.
- Die Lohnverhandlungen werden spannend – Betriebsrätinnen und Betriebsräte gehen klar von sinkenden Realeinkommen aus...

Handlungsfelder

- Das zentrale Handlungsfeld bleibt bestehen: der **demografische Wandel** und die **Aktivierung der vorhandenen, noch brachliegenden Erwerbspotenziale** (Upgrading der Qualifikationsstruktur)
 - **Trotz einer drohenden Rezession fehlen weiterhin Arbeitskräfte**
 - Investitionen in Digitalisierung und grüne Transformation
 - Bildung, Ausbildung, Qualifizierung
 - Wissens- und Technologietransfer fördern, insbesondere bei KMU
- **Energieversorgung sicherstellen und die Preistreiber Energie und Wohnen wirksam einbremsen**
 - Aber: Kein „Ausgleich“ für alle. Preise sind ein Mechanismus, dies muss auch offen und ehrlich diskutiert werden!
- Das Handlungsfeld „**Infrastruktur und Erreichbarkeit**“ gewinnt weiter an Relevanz
 - **Erreichbarkeit und Mobilität fördern** ... der Zentralraum wächst, strukturellen Schwächen in der Peripherie kann über eine Verbesserung der öffentlichen Erreichbarkeitsverhältnisse entgegengewirkt werden
 - Ein öffentliches Klimaschutz-Investitionspaket für den **Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH

POLICIES – Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Innovationsforschung
Lakeside B13b
9020 Klagenfurt am Wörthersee
policies@joanneum.at

www.joanneum.at/policies



Im Auftrag der

